

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Kunst in Tirol, 20. Jahrhundert

wesentlich erweiterter und neu durchgesehener Bestandskatalog der Sammlung des Institutes für Kunstgeschichte der Universität Innsbruck samt einer Dokumentation der Legate und Nachlässe in zwei Bänden

Bertsch, Christoph

Innsbruck, 1997

Franz Schwetz

1910 in Salzburg geboren, 1969 in Innsbruck gestorben; 1929-1932 Kunstgewerbeschule in Innsbruck, ab 1945 als freischaffender Künstler in Innsbruck tätig. 1932-1941 Maler und Graphiker in der Wagnerischen Universitätsbuchdruckerei in Innsbruck, 1951-1952 Kunstakademie in Wien, 1957 und 1958 Sommerakademie bei O. Kokoschka in Salzburg

Ausstellungen (Auswahl): »Junge Tiroler Künstler«, Taxishof, Innsbruck, 1931; Volkshochschule Salzburg, 1955; V. Salon International, Paris-Sud, 1958; Graphisches Kabinett, Frankfurt, 1958; Kunstpavillon, Innsbruck, 1968; Schwarzes Kloster, Freiburg, 1971

Literaturauswahl: M. Hörmann, Nachruf, in: Kulturberichte aus Tirol, Nr. 189/190, 1969; Kat. Ausst. Malerei und Graphik in Tirol 1900-1940, Innsbruck, 1973; W. Haftmann, Malerei im 20. Jahrhundert, Bd. 1 und 2, München, 1973, Kat. Ausst. Franz Schwetz, Freiburg im Breisgau, 1980; Kriemhild Graf, Franz Schwetz – Leben und Werk, phil. Diss., Innsbruck, 1981

Selbstbildnis, 1964, Öl/Holzfaserplatte, 79.5 x 60 cm, sign. und dat. links unten »Schwetz 1964«

Sowohl Blick und Haltung, als auch das weiße reine Hemd und die rote Krawatte die Schwetz unter seinem Arbeitsmantel trägt, verraten einen korrekten, strengen Charakter. Der konzentrierte Ausdruck der Augen, der einen Kontakt mit dem Betrachter erlaubt, deutet auf den Blick des Künstlers in den Spiegel und zeigt ihn somit bei der Arbeit. Die naturalistisch, plastisch modellierte Darstellung, im traditionellen Typus des Dreiviertelbildnisses, ist in zarten Pastelltönen gehalten bei denen das Blau im Hintergrund und der rosarote Ton des Gesichtes die wesentlichen und auffallenden Akzente bilden.

C.G.

